



bist du
Chris?

EXPERTEN INTERVIEW

Dr. med. Hans Jäger
MVZ Karlsplatz, München

Frage 1: Wird das Risiko, sich mit dem Hepatitis-C-Virus anzustecken, im Allgemeinen unterschätzt bzw. sind die Risikofaktoren oft nicht bekannt?

Dieses Risiko wird in der Allgemeinbevölkerung grundsätzlich unterschätzt – und zwar nicht nur das Risiko, sich infizieren zu können, sondern vor allem auch das Risiko, sich bereits infiziert zu haben.

In der Ärzteschaft wird dem Risiko ebenfalls nicht ausreichend Rechnung getragen. Der Hauptgrund ist sicherlich, dass das Thema Hepatitis C im ausgefüllten Arbeitsalltag insbesondere der Hausärzte nicht ständig im Bewusstsein sein kann.

Frage 2: Wieso wird eine chronische Hepatitis-C-Virus-Infektion häufig gar nicht bzw. zu spät diagnostiziert?

Häufig vergehen 10 bis 20 Jahre bis überhaupt erkennbare Beschwerden auftreten, weil die Hepatitis C häufig so lange Zeit symptomlos bleibt. Erst, wenn massiv Veränderungen an der Leber auftreten – Fibrose oder Zirrhose – dann wird die Erkrankung erkannt, aber dann ist es oft schon recht spät.

Frage 3: Was raten Sie Menschen, die vermuten, Sie könnten sich mit dem Hepatitis-C-Virus angesteckt haben?

Ich rate diesen Menschen, sich unbedingt testen zu lassen. Darüber hinaus bin ich aber der Meinung, dass sich jeder einmal auf Hepatitis testen lassen sollte, unabhängig davon, ob bekannte Risikofaktoren vorliegen oder nicht.

Frage 4: Was erhoffen Sie sich von der Unterstützung der Kampagne?

Gerade Patienten, die in der Vergangenheit einmal Drogen genommen haben oder die vor vielen Jahren eine Bluttransfusion erhalten haben oder die auch nur die früheren Interferon-basierten Therapien kennen, werden durch diese sehr wichtige Kampagne aufgerüttelt und motiviert, sich testen zu lassen.

Eine Kampagne der



Eine Kooperation von



Büro der Initiative pro Leber
Dachauer Str. 36
80335 München
Telefon: 089/383930-60
presse@initiative-pro-leber.de
www.initiative-pro-leber.de



Frage 5: Was bedeutet eine erfolgreiche Therapie der Hepatitis C für die Betroffenen?

Viele Patienten können kaum fassen, dass sie nach Jahrzehnten der Infektion auf einmal virenfrei sind. Das gilt vor allem für die Patienten mit einer erfolglosen Interferon-Therapie in der Anamnese. Die meisten verspüren einen deutlichen Zuwachs an Lebensqualität; insbesondere die extrahepatischen Manifestationen wie z.B. die extensive Müdigkeit und die verminderte Belastbarkeit bessern sich deutlich – häufig schon während der Therapie.

Frage 6: Würden Sie es sich wünschen, dass Menschen in Ihrer Region zur Eindämmung der Hepatitis C beitragen?

Zur Bewusstmachung der Hepatitis C ist die Kampagne sehr gut geeignet – in allen Regionen. Ganz wichtig sind hier die Hausärzte. Ich persönlich bin der Meinung, dass man – über das Vorliegen von Risikofaktoren hinaus – jeden über 18 Jahren einmal testen sollte. Dann können wesentlich mehr Infizierte therapiert und geheilt werden.

München, 6. Oktober 2017